

Gesundheitsamt

Carl-Schurz-Str. 2/6
13578 Berlin



Merkblatt Kopfläuse

Erreger:

Kopfläuse (*Pediculus capitis*) sind wenige mm große flügellose Insekten, die nur auf dem behaarten Kopf von Menschen leben und sich vermehren. Sie ernähren sich von Blut und legen ihre Eier in Eihüllen, den sogenannten Nissen, an die Haare in der Nähe der Kopfhaut ab. Aus den Eiern schlüpfen nach 7-10 Tagen Larven, die nach wenigen Tagen ausgewachsen sind und sich vermehren können.

Ansteckung

Eine Ansteckung mit Kopfläusen erfolgt von Mensch zu Mensch.

Dabei krabbeln die Kopfläuse von Kopf zu Kopf, dazu reicht der enge Kontakt der Kinder in der Grundschule völlig aus. Aber auch innerhalb der Familie beim Kuscheln wandern die Kopfläuse von einem zum anderen und vermehren sich so sehr schnell in der ganzen Familie.

Kopfläuse zu bekommen hat nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun!

Wie erkennt man, dass man Kopfläuse hat?

Anzeichen für Kopfläuse ist eine stark juckende Kopfhaut. Das kommt daher, dass die Kopfläuse beim Blutsaugen immer eine geringe Menge Speichel in die Haut abgeben und dieser juckt.

Sollte Ihr Kind sich also ungewöhnlich viel am Kopf kratzen oder ist die Kopfhaut stark gerötet, sollten Sie gründlich nach Läusen schauen.

Dazu am besten die Haare mit dem Kamm in kleinen Portionen unterteilen und die gesamte Kopfhaut nach Läusen und Nissen absuchen. Besonders gründlich sollte der Nackenbereich, hinter den Ohren und der Schläfen abgesucht werden. Da Läuse nur wenige mm groß sind, kann es hilfreich sein eine Lupe zu verwenden.

Eine andere Möglichkeit ist das mit Pflegespülung behandelte Haar (Nicht ausspülen) wird Strähne für Strähne mit einem Nissenkamm durchgekämmt. Der Nissenkamm wird dann an einem möglichst weißen Tuch abgestreift und auf Läuse untersucht.

Behandlung

Auf Rezept bei Kindern bis 12 Jahren oder frei in der Apotheke gibt es verschiedene gut untersuchte und sichere Läusemittel. Bitte lassen Sie sich gut beraten und beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels, nur so kann es wirken.

Unabhängig vom Präparat wird folgendes Behandlungsschema empfohlen:

1.Tag: **Erste Behandlung** mit einem zugelassenen Mittel.

Zusätzlich müssen die feuchten Haare mit einem Nissenkamm ausgekämmt werden.

5. Tag: Auskämmen der Haare mit einem Nissenkamm

8. oder 9.Tag: **Zweite Behandlung** mit einem zugelassenen Mittel

Zusätzlich Auskämmen der Haare mit einem Nissenkamm

13. Tag: Auskämmen der Haare mit einem Nissenkamm

17. Tag: Auskämmen der Haare mit einem Nissenkamm

Die zweite Behandlung ist ganz wichtig, denn aus den Läuseeiern, die vielleicht noch im Haar verweilt haben und gegen die die Läusemittel wenig helfen, sind nach 8 Tagen neue Läuselarven geschlüpft. Würde man jetzt nicht noch einmal behandeln, fängt das Problem von vorne an. Erleichtert wird das Auskämmen der Haare mit dem Nissenkamm, in dem man zuvor eine Pflegespülung verwendet oder die Haare mit Essigwasser (1 Esslöffel Essig auf einem Liter Wasser) ausspült.

Am Besten gleich alle in der Familie auf Läuse untersuchen und im Bedarfsfall mitbehandeln. Bitte verwenden Sie keine Hausmittel, diese wirken nicht sicher genug. Das Schneiden der Haare ist nicht notwendig!

Ergänzende Hygienemaßnahmen

Kopfläuse vermehren und ernähren sich nur auf dem Kopf. Außerhalb des Kopfes sterben sie nach ca. 55 Stunden. Es werden daher nur wenige unterstützende Hygienemaßnahmen empfohlen. Keinesfalls sollten Insektizide oder Desinfektionsmittel zur Reinigung der Umgebung zum Einsatz kommen.

- Ausspülen gemeinschaftlich genutzter Kämme, Haarspangen mit heißem Seifenwasser.
- Einmaliges Wechseln der Handtücher, der Bettwäsche, Schlafanzüge und Leibwäsche und bei 60 °C waschen.
- Kuscheltiere und andere nicht heiß waschbaren Textilien, die direkt mit dem Kopfhaar in Berührung gekommen sind, können alternativ für drei Tage in Plastiksäcke verpackt werden.
- Einmalig Teppiche, Polstermöbel und Autositze absaugen.

Wann kann mein Kind wieder zum Unterricht?

Nach der ersten korrekt durchgeführten Behandlung mit einem zugelassenen Präparat darf Ihr Kind wieder in die Schule. **Aber bitte nicht vergessen: Es ist immer eine zweite Behandlung nach 8 Tagen erforderlich!**

Wem muss ich den Kopflausbefall melden?

Kopfläuse sind eine Gruppenerkrankung. Deshalb ist es zwingend erforderlich, dass Sie die Schule und den Freundeskreis Ihres Kindes schnell informieren. Nur so können auch die Eltern anderer betroffener Kinder rechtzeitig etwas gegen die Läuse tun. Um größere Ausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen zu vermeiden, hat der Gesetzgeber Eltern daher verpflichtet, der Einrichtung einen Kopflausbefall zu melden, damit diese darauf reagieren kann. Zudem besteht für den Leiter der Schule nach dem Infektionsschutzgesetz die Pflicht, das Auftreten von Kopfläusen an das zuständige Gesundheitsamt zu melden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder den **Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz des Gesundheitsamtes Spandau:**

Telefon: Gesundheitsaufsicht 90279-4031
Hygienereferentin 90279-4013
E-Mail: Ges2@ba-spandau.berlin.de

Ihr Gesundheitsamt Spandau